



Bundesverband Sexuelle Dienstleistungen e.V.
info@bsd-ev.info | www.bsd-ev.de

PRESSEMITTEILUNG

Sexarbeit – Ja klar!

SAVE THE DATE

Samstag, den 26. September,

11.00 Uhr: Stiller Protest

Ort: Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

14.00 Uhr: Versammlung am Straßenstrich in der „Immenburg“

Ort: Ecke Immenburger Straße/Jonas-Cahn-Straße, 53121 Bonn

Während wir ums Überleben kämpfen – besonders unter der Corona-Pandemie mit seinen vielfältigen Lockdown-Regelungen -, führt das sog. „Bündnis Nordisches Modell“ eine Vernetzungs-Tagung durch. Sie treten für eine „Welt ohne Prostitution“ an und fordern die Einführung eines Sexkaufverbot: dadurch würde Allen in der Prostitution entscheidende Grund- und Menschenrechte entzogen.

- **WIR** stehen ein für unser Recht auf sexuelle Selbstbestimmung.
- **WIR** bestehen auf dem Recht der freien Berufswahl (Art. 12. GG).
- **WIR** fordern gleiche Grund- und Menschenrechte für alle und keine Diskriminierung der Beteiligten der Prostitutionsbranche.
- **WIR** distanzieren uns von Gewalt, Zwang, Ausbeutung und anderen strafbaren Vergehen und verweisen da auf unser Strafgesetzbuch.
- **WIR** setzen uns ein für eine Fortentwicklung der Sexarbeit, der Arbeitsbedingungen und eine Gleichstellung zu anderen Branchen.
- **WIR** wollen in einer toleranten, bunten, gerechten und nachhaltigen Welt leben ohne Armut, gesellschaftlichen Ausgrenzung, Stigmatisierung und wehren uns gegen jede Paternalisierung und Herabwürdigung.

In allen Ländern, zu allen Zeiten und erst recht in der Corona-Pandemie konnte Prostitution nicht verdrängt werden, aber hat zu unwürdigeren und gefährlicheren Arbeits- und Lebenssituationen von Sexarbeiter*innen geführt. Deshalb sagen wir im Verbund u. a. mit Amnesty International, BufaS- dem Bündnis der Fachberatungsstellen, dem Deutschen Institut für Menschenrechte der Deutschen Aidshilfe und dem BesD – Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen:

Only rights can stop the wrongs
Rechte und Respekt!